



Nordunterführung: Tauben mit Futter, das nach Verdauung schon so manchen Spaziergänger buchstäblich auf den Kopf fiel

Haben Sie Anregungen oder Anliegen?

Sprechen Sie uns an:

Stadtverordneter und
Fraktionsvorsitzender
Marcel Schmitt
Martinstr. 32
53177 Bonn
Tel.: 0228-1 84 77 61

Stadtverordneter und
stellv. Fraktionsvorsitzender
Johannes Schott
Haager Weg 17
53127 Bonn
Tel.: 0178-4 93 20 13

BBB – Ihre Stimme im Stadtrat

www.bbb-im-rat.de

V.i.S.d.P.: **BBB**-Fraktion, Altes Rathaus, Rathausgasse 5-7, 53111 Bonn,
Tel.: 0228-77 54 45, Fax: 0228-77 54 47, e-mail: bbb.fraktion@bonn.de

Geschäftsführer: **Ingmar Gahm**

Spenden an den Verein Bürger Bund Bonn:
Sparkasse KölnBonn IBAN: DE07 3705 0198 0052 0004 37

BBB

Bürger Bund Bonn
Unabhängige Wählergemeinschaft

Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Wir informieren Sie:

Verwaltung setzt Tierfütterungsverbot nicht durch



**Stadt leistet Taubenplage durch
anhaltende Untätigkeit und Erteilung
von Sondergenehmigungen
Vorschub**



Tauben in U-Bahnhaltestelle Bonn Hauptbahnhof

Statt endlich das Fütterungsverbot gegen unbelehrbare 'Vogelliebhaber' durchzusetzen, erteilt die Stadtverwaltung Ausnahmegenehmigungen, die die 'Taubenfreunde' scheinbar weidlich ausnutzen, um Futter auszubringen.

Zitat aus der Antwort des OB (Drucksache 200367-1ST): „Es ist richtig, dass die Ordnungsbehörde gegenüber Dritten Ausnahmegenehmigungen vom Fütterungsverbot verwilderter Haustauben und wildlebender Tauben erteilt. Dies erfolgt seit 2018...Zurzeit haben **vier Personen** eine zweckgebundene **Ausnahmegenehmigung zum Anfüttern von ...Wildtauben**, um sie ...ggf. einer medizinischen Behandlung zuzuführen. ...



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Taubenpopulation in der Bonner Innenstadt im Bereich des Bahnhofs ist in den letzten Jahren weiter stetig gewachsen. Mittlerweile besiedeln die Tiere sogar die unterirdischen Bahnsteiganlagen der U-Haltestelle Hauptbahnhof (siehe Bilder links). Passanten aus dem Baumschul- und Musikerviertel, die durch die Nordunterführung in die Stadt wollen, müssen mittlerweile aufpassen, die Exkreme der dort lebenden Tauben nicht auf den Kopf zu bekommen. Die ungute Entwicklung ist insbesondere auf das nach wie vor viel zu hohe Futterangebot zurückzuführen, das nicht nur Tauben sondern auch Ratten anlockt

Die Stadtverwaltung scheint es wenig zu interessieren, dass mit dem Anstieg der Population der krankheitsübertragenden Tiere auch die Gefährdung der Bevölkerung zunimmt. Mit Blick auf die täglich von vermeintlichen Tierfreunden im Bereich der City ausgebrachten Futtermengen hatte der Bürgerbund daher in der Sitzung des städt. Hauptausschusses nachgefragt (Drucksache 200367), was dort die Verwaltung zur Überwachung des Fütterungsverbot der Stadtauben in den letzten Jahren unternommen hat.

Das Ergebnis ist ernüchternd: In den letzten 5 Jahren wurden gerade einmal 21 Personen bei der Fütterung von Tauben erwischt. Als wäre der bisherige Einsatz der Stadt nicht schon dürftig genug, stellt sich auf Nachfrage des **BBB** auch noch heraus, dass die Stadt vier Personen eine Ausnahmegenehmigung zum Anfüttern von angeblich verletzten Wildtauben erteilt hat. Wie die nicht über die notwendige Veterinärausbildung verfügenden „HelferInnen“ ihre Arbeit verrichten, prüft bei der Stadt niemand so genau, wie Stadtdirektor Fuchs auf die Befragung des **BBB** hin in der Sitzung des Hauptausschusses am 23.April 2020 zugeben musste.

Mit ihrer anhaltenden Untätigkeit gegen Vogelfütterer und der fragwürdigen Praxis, unqualifizierten Dritten die Behandlung von vermeintlich kranken Stadtauben nach vorherigem Anfüttern zu erlauben leistet die Stadt der Taubenplage Vorschub. Wir meinen: In Zeiten, in der die Bevölkerung von einem tödlichen Virus bedroht ist, herrscht kein Platz für falsch verstandene Tierliebe. Wir fordern CDU-Oberbürgermeister Sridharan daher auf, endlich das Tierfütterungsverbot durchzusetzen.

Ihr
Bürger Bund Bonn

Fraktion im Rat der Stadt Bonn